



59/2023

Bundespräsident Steinmeier informiert sich über Forschung auf Cabo Verde

Internationale Zusammenarbeit und Nachwuchsförderung standen im Mittelpunkt des Besuchs auf dem westafrikanischen Archipel

05.10.2023/Mindelo. Im Rahmen seines Staatsbesuchs auf Cabo Verde informierte sich Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier über die gemeinsame Forschung des GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel und dessen Partnern aus dem In- und Ausland in der Region. Zum Programm zählten auch ein Besuch im Ocean Science Centre Mindelo (OSCM), einem vom GEOMAR mit dem kapverdischen Instituto do Mar (IMar) gemeinschaftlich betriebenen Forschungs- und Logistikzentrum auf der Insel São Vicente, sowie ein Treffen mit Studierenden des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Climate. Neben Professorin Dr. Katja Matthes, Direktorin des GEOMAR, und Verwaltungsdirektor Frank Spiekermann begleiteten auch Professor Dr. Otmar Wiestler, Präsident der Helmholtz-Gemeinschaft, Ministerialdirektor Stefan Müller, Leiter der Abteilung Forschung für Grundlagen und nachhaltige Entwicklung im BMBF und Vorsitzender des GEOMAR-Kuratoriums den Besuch.

Vor der Küste Westafrikas, in einem Auftriebsgebiet im tropischen Atlantik gelegen, bilden die Kapverdischen Inseln den Mittelpunkt eines unserer wichtigsten Lebenserhaltungssysteme. In dem Archipel wird sichtbar, wie der Ozean unser Klima beeinflusst, uns ernährt und Existenzen sichert. Bei einem mehrtägigen Aufenthalt in der Region informierte sich Frank-Walter Steinmeier, Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland, über die Forschung der Helmholtz-Gemeinschaft, der Leibniz-Gemeinschaft, der Max-Planck-Gesellschaft sowie verschiedener Universitäten, die in enger Zusammenarbeit mit Akteur:innen aus der Region stattfindet. Es ist der erste offizielle Staatsbesuch eines deutschen Präsidenten auf Cabo Verde.

Wir sind sehr stolz, Bundespräsident Steinmeier gemeinsam mit unseren kapverdischen und deutschen Partnern unsere exzellente Forschung und Infrastruktur präsentieren und unsere Vision für die zukünftige Forschung mit ihm teilen zu dürfen. Sein Besuch ist ein Höhepunkt unserer bisherigen Zusammenarbeit, die durch einen regen Austausch und viele wertvolle persönliche Treffen

Tr
GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel.

sind ein wichtiger Baustein für genauere Prognosen zum Klimawandel und dessen Auswirkungen, nicht nur in Westafrika, sondern in aller Welt. Zudem bietet uns der Ozean zahlreiche Möglichkeiten, diesen globalen Herausforderungen zu begegnen und Risiken zu minimieren. Deshalb engagieren sich Forschungseinrichtungen aus vielen Ländern Hand in Hand mit regionalen Akteur:innen in Cabo

Als führender deutscher Partner in der meereswissenschaftlichen Kooperation blickt das GEOMAR auf eine fast 20 Jahre währende Zusammenarbeit mit Wissenschaft, Politik und der Gesellschaft in Cabo Verde zurück. Gemeinsam mit dem Instituto do Mar (IMar) und mit Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)

Von der Bedeutsamkeit des OSCM für die regionale, nationale und internationale Forschung

